

Blutegel - Therapie

Der Blutegel bzw. die Blutegeltherapie ist ein Jahrtausend altes, natürliches Heilverfahren. Wiederentdeckt kommt sie verbreitet und vielfältig zum wirksamen Einsatz.



Indikationen

Krankheiten des Bewegungsapparates:

Arthrose, Gelenkrheuma, Arthritis, Gicht, Tennisellenbogen, Patellarspitzensyndrom, Sehnenscheidenentzündung, Muskelverhärtungen und - Verspannungen

Krankheiten im Kopfbereich:

Tinnitus, Schwindel, Hörsturz, Mittelohrentzündung, Augenkrankheiten, Kopfschmerzen, Mandelabszess

Gefässerkrankungen:

Thrombosen, Krampfadern, venöser Stau, Dysmenorrhöe, Durchblutungsstörungen, Venenentzündungen, Hämorrhoiden, Bluthochdruck, Schlaganfall, Angina Pectoris

Entzündungen:

Hauterkrankungen (Furunkel, Abszess, Offenes Bein (Ulcus cruris), Gürtelrose), Entzündete Organe (Gallenblasen, Hodenentzündung, Adnexitis, Parametritis)

Verletzungen::

Bluterguss, Quetschung, Verstauchung, Zerrung, Posttraumatische Schwellung, und nach Operationen

Depressionen:

Dank guten Erfahrungen kommt der Blutegel bei Depressionen immer häufiger zum Einsatz.

Blutreinigung und Prophylaxe obiger Krankheiten

► Als Blutreinigungs-Kur und zur Prophylaxe von schweren Zivilisationskrankheiten empfehle ich 1-2 Mal jährlich eine Sitzung mit 2-4 Blutegeln. ◀

Der Blutegel

Wenn es auch in die heutige Medizin kaum zu passen scheint: Blutegel sind wieder zu einem Bestandteil der medizinischen Versorgung geworden.

Seitdem Menschen einander heilen, spielen Blutegel (*Hirudo medicinalis*) eine fast immer bedeutende Rolle. Es ist sogar anzunehmen, dass auch Tiere von den heilenden Wirkungen der Egel profitieren. Das Wort "Egel" stammt übrigens von dem griechischen Wort *echis* = kleine Schlange. Manche vermuten sogar, dass die Schlange des Aeskulapstabes einen Egel darstellt. Er ist jedenfalls schon lange für seine Heilkräfte berühmt. Bei den Germanen wurde das Wort "Blutegel" z.B. nahezu synonym mit dem Wort "Heiler" verwendet. Dhanvantari, der indische Gott des Ayurveda, trägt einen Blutegel in einer seiner vier Hände, und im englischen wurden die Heiler des Mittelalters als "leecher" (*leech* (engl.) = Blutegel) bezeichnet.



Nach einer ca. 100 Jahre dauernden Zwangspause (bis ~1975)- die durch die Folgen abusushafter Missbräuche im 19ten Jahrhundert (Vampirismus), mangelndes Wissen und Vorurteile begründet war - haben sie heute ihre "Approbation" als Heiler und als lebende Apotheken zurück.

Die rekonstruktive Chirurgie hat die sensiblen Blutsauger in den 80er Jahren wiederentdeckt, als das abgerissene Ohr eines kleinen Jungen nur durch ihre Hilfe wieder anwachsen konnte. Seitdem erleben sie eine Renaissance in der Heilkunst. Die moderne Biochemie hat so viele Wirksubstanzen und deren Wirkmechanismen im Blutegelspeichel aufgeklärt, dass die Vermutung, die Heilwirkung der Blutegel sei mittelalterlicher Aberglaube selbst ins Reich des Aberglaubens fällt. Experten vergleichen die Bedeutung des Hirudins et al. (Wirkstoffe aus dem Blutegelspeichel) gar mit der des Penicillins, natürlich bei einem völlig anderen Wirkungsspektrum.

Mit Vorurteilen leben diese Sauger seit langem. Wenn man sie aber genauer kennenlernt gibt es interessantes zu entdecken:

- sie sind nicht gierig: eine Mahlzeit genügt für 1-2 Jahre
- sie besiedeln nur reines Wasser
- sie sind schön: ihre Rückenzeichnung ist einmalig, und ihr eleganter Schwimmstil gleicht dem eines Delphins
- ihr Biss ist wenig schmerzhaft
- sie reinigen die von ihnen gesetzte, sternförmige Wunde
- ihre Speicheldrüsen sind frei von Krankheitskeimen

Wirkungsweise

Die zunächst überraschend erscheinende Heilwirkung ist ein "kluger" Schachzug der **Egel**, denn damit fördern sie ihre wertvolle Ressource, die Säugetiere - das ist natürlich besser, als sie zu schädigen. Überspitzt ökologisch formuliert: Ein schönes Beispiel für eine gelungene "nachhaltige Nutzung", für ein ausgewogenes Geben und Nehmen. Wissenschaft und Pharmaindustrie haben seit langem erkannt, was die Evolution für einen komplexen und wunderbaren Wirkstoffcocktail mit dem Blutegelspeichel hervorgebracht hat, der in geradezu "genialer" Weise in die komplizierte Gerinnungskaskade des Blutes eingreift. Und da Blut in irgendeiner Weise mit allen Erkrankungen zusammenhängt, haben Blutegel durch den Aderlass und ihre Wirkstoffe einen breiten Indikationsbereich.

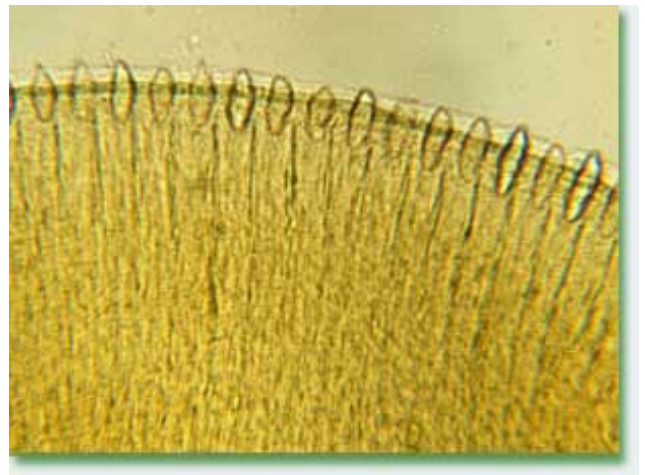
Was tun Blutegel mit uns?

Zunächst einmal: Der Biss eines Blutegels ist nicht schmerzhaft. Verständlich, denn Egel haben in der freien Natur kein Interesse daran, überhaupt bemerkt zu werden. Ob zur Schmerzlinderung ein Anästhetikum im Speichel enthalten ist, ist umstritten. Die Bisse werden wie "Brennesselstiche", "Mückenstiche", "ein leichtes Ziehen" oder "Einstiche von Injektionsnadeln" oder sogar als völlig schmerzfrei beschrieben. Ein im folgenden Verlauf mögliches, leichtes Jucken - ähnlich wie bei einem Mückenstich - geht auf histaminähnliche Substanzen zurück. Der Biss ist auch durch die Bisstechnik wenig schmerzhaft: Drei sternförmig angeordnete Sägeleisten mit jeweils ca. **80 Kalkzähnen** raspeln sich vorsichtig durch die Haut, um zum Blut zu gelangen. Zwischen den Kalkzähnen sind Öffnungen, durch die die SALIVA, der Blutegelspeichel abgegeben wird.



Wirksubstanzen

Die SALIVA enthält folgende bisher identifizierte Substanzen: **HIRUDIN** (der Name ist abgeleitet von *Hirudo medicinalis* = medizinischer Blutegel): Sorgt für die Hemmung der Blutgerinnung. Bei dem ca. 30-90 minütigen Saugakt ist es natürlich notwendig, die Wunde offen und das Blut fließfähig zu halten. **CALIN**: Hemmt ebenfalls die Blutgerinnung. Calin bewirkt nun im Anschluss an das "schnelle" Hirudin die ca. 12 h dauernde Reinigung der Wunde durch Nachbluten. Es kommt zu dem bekannten, sanften Aderlass. Währenddessen tritt der "Ausbreitungsfaktor", die **HYALURONIDASE**, in Aktion: der Weg für die wirksamen (und heilsamen) Substanzen wird vorbereitet. Eine antibiotische Eigenschaft der Hyaluronidase ist umstritten. Eine wahrscheinlich histaminähnliche Substanz (vielleicht ist es auch Acetylcholin) wirkt gefässerweiternd: das Blut strömt zu der "gebissenen" Stelle. **EGLINE**, **BDELLIN**, **APYRASE**, **KOLLAGENASE** wirken mit unterschiedlichen Mechanismen bei der Gerinnungshemmung mit: Darüber hinaus haben einige dieser Substanzen entzündungshemmende und weitergehende Eigenschaften. Darüber hinaus gibt es noch **DESTABILASE**, **PIYAVIT** und andere Substanzen, die die natürliche Wirkstoffkomposition abrunden.



Bilder: Grossaufnahme Kalkzähnen

Indikationen

Blutegeltherapie bei Krankheiten des Bewegungsapparates

Erkrankungen am Bewegungsapparat sind die am öftesten vorkommenden Erkrankungen unserer Zeit.

Arthrose

Die Arthrose ist eine Verschleisserscheinung an den Gelenken und tritt naturgemäss stärker bei älteren Menschen auf. Die in Mitleidenschaft gezogenen Gelenke sind dabei Knie, Schulter und Hüften aber auch die Fingergelenke. Die Schmerzen entstehen durch den Knorpelverschleiss und die daraufhin folgenden Reaktionen. Die Blutegeltherapie kann zwar den in Mitleidenschaft gezogenen Knorpel nicht wieder gesunden, sehr wohl kann die Blutegeltherapie jedoch die lokalen Schmerzen wesentlich lindern. Bei der Behandlung der Arthrose mit Blutegel werden die Blutegel meist direkt auf die entzündeten Stellen gesetzt.

Gelenkrheuma, Arthritis, Gicht

Beim Gelenksrheumatismus handelt es sich um eine chronische Entzündung von Gelenken. Die Krankheit erfolgt in Schüben mit akuten Entzündungen die unterbrochen werden von Ruhephasen. Die Blutegeltherapie kann bei den akuten Entzündungsschüben unterstützend wirken. Die Blutegel werden dabei direkt auf die schmerzenden Gelenke gesetzt, dort wo auch die Wirkung der Blutegel am grössten ist. Im Falle des Gelenkrheumas kann die Blutegeltherapie aber nur eine begleitende Massnahme sein. Polyarthritiden-PatientInnen erreichten Schmerzfreiheit durch das regelmässige Ansetzen von Blutegeln am Unterarm (ca. alle zwei Monate).

Blutegeltherapie bei Depressionen

Die Psyche ist stark abhängig von der Körperempfindung und dem Zustand der Organe. Die verflüssigende Wirkung des Blutegels löst Blockaden im Kopf, Stauungen in Organen und im ganzen Körper. Die Schwere geht weg. Mehr Energie kann gebildet werden. Positive Botenstoffe werden wieder vermehrt ausgeschüttet.

Blutegeltherapie bei Krankheiten im Kopfbereich



Saugende Blutegel im Schulter-Nacken Bereich

Ebenfalls häufig in unserer Zeit kopflastiger Arbeit sind Erkrankungen, welche mit Energieansammlung resp. -Stau im Kopfbereich zu tun haben.

Tinnitus

Bei Tinnitus werden gute Erfolge mit der Blutegeltherapie erzielt. Es werden meist 2 bis 4 Blutegel hinter dem Ohr angesetzt. Diese Therapie ist mehrmals im Abstand von einigen Wochen zu wiederholen.

Schwindel

Beim Schwindel hat die Blutegeltherapie eine lang andauernde Tradition. Meist werden 6 bis 8 Blutegel im Nackenbereich oder je 2 -bis 4 hinter den Ohren angesetzt; wobei diese Behandlung unter bestimmten Umständen in mehrwöchigen Abständen wiederholt werden muss.

Hörsturz

Der Hörsturz ist eine plötzlich auftretende Schwerhörigkeit auf einem Ohr. Oftmals treten neben dem Hörverlust auch Symptome wie Schwindel und Ohrgeräusche auf. Betroffen sind meist 30 bis 60 jährigen. Meistens bildet sich nach ca. 2 Wochen das Hörvermögen wieder zurück; aber oftmals nicht zu 100% Eine Blutegelbehandlung im Bereich der Halswirbelsäule oder hinter den Ohren kann hier mit der Durchblutungsförderung der Blutegeltherapie im Heilungsprozess hilfreich sein.

Entzündungen der Augen

Folgende Entzündungen der Augen werden in der Literatur genannt, bei welchen die Blutegeltherapie mit Erfolg angewendet worden ist: Chorioiditis, Chorioretinitis, Iridochorioiditis, Iridozyklitis, Keratoiritis, Retrobulbärneuritis und Skleritis.

Hämatome

Blutegel sind ein ausgezeichnetes Mittel um Hämatome im Augenbereich zu resorbieren.

Mandelabszess, Kopfschmerzen, Mittelohrentzündung

Glaukom

Der akute Anfall mit einem Glaukom spricht gut auf eine Blutegeltherapie an. Meistens lässt der Kopfschmerz und der Augenschmerz nach dem Ansetzen der Blutegel relativ rasch aus und der Innendruck der Augen kommt wieder auf ein normales Niveau. Eine augenärztliche Behandlung kann aber dadurch nicht ersetzt werden.

Blutegeltherapie bei Gefässerkrankungen

Krampfadern, Verminderung der venösen Stauungen

Ebenfalls gute Ergebnisse werden bei der Behandlung von Krampfadern mit der Blutegeltherapie erzielt. Bei Krampfadern handelt es sich um eine Ausweitung der Venen, die meistens auf eine Schwächung des Bindegewebes zurückzuführen sind. Es kann zwar die variköse Ausweitung der Vene durch die Blutegeltherapie nicht egalisiert werden, allerdings stellt die Blutegeltherapie ein schnelles und gut wirkendes Mittel gegen die Beschwerden der Krampfadern dar. Durch die Behandlung mit Blutegel geht die Schwellung rasch zurück und das krampfartige Ziehen verschwindet wie auch das Gefühl der "schweren Beine". Die Blutegel werden bei der Behandlung normalerweise nicht direkt auf die Krampfadern aufgesetzt, sondern in einem gewissen Abstand. Positiv wirkt sich die Blutegeltherapie hier auch auf die Hautfarbe aus. Nach einer gewissen Zeit bildet sich die Hautverfärbung die sich die Krampfadern ergeben haben wieder zurück.

Durchblutungsstörungen

Durchblutungsstörungen der Arme und Beine (kalte Füße) können durch das Ansetzen von Blutegel im Wirbelsäulenbereich behandelt werden. Der häufigste Grund für die Durchblutungsstörungen ist die sogenannte Verkalkung der Arterien, die sogenannte Arteriosklerose. Um eine Störung der Wundheilung bei der Behandlung hintan zu halten, sollten die Blutegel bei der Therapie dezidiert nicht auf die schlecht durchbluteten Körperpartien aufgesetzt werden.

Thrombosen, Krampfadern, venöser Stau, Dysmenorrhöe, Durchblutungsstörungen, Venenentzündungen, Hämorrhoiden, Bluthochdruck, Schlaganfall, Angina Pectoris



Saugende Blutegel am Ellenbogen

Die Blutegeltherapie bei Entzündungen

Furunkel

In der Literatur wird die ausgezeichnete Hilfestellung beschrieben, die Blutegel bei der Behandlung von Furunkeln und Karbunkeln liefern, insbesondere dann wenn sie frühzeitig und in ausreichender Menge (2 bis 5 Blutegel je nach Grösse) angesetzt werden. Meistens wird empfohlen, die Blutegel an der Basis der Entzündung anzusetzen. Besonders gute Ergebnisse werden bei Gesichtsfurunkeln beschrieben. Bald nach dem Ansetzen wird die bläuliche Verfärbung heller und rötlicher, der Schmerz den die Spannung des Furunkels erzeugt lässt schlagartig nach. Falls sich die Spannung wiederholt können dem Patienten in kurzen Abständen ein paar Mal Blutegel gesetzt werden. Zusätzlich hat diese Therapieform auch einen kosmetischen Vorteil, da keine Narbenbildung wie sie z.B. bei Inzision entsteht, auftritt.

Abszess

Ein Abszess ist eine mit Eiter gefüllte Schwellung die mit einem starken Druckschmerz einhergeht. Das Abszess entsteht durch eine Infektion und kann auch in Kombination mit Fieber stehen. Wird ein Abszess mit Blutegel behandelt, können die Blutegel direkt auf das Abszess aufgesetzt werden. Durch das Nachbluten wird das Abszess gereinigt, die Schwellung geht zurück und der Patient ist schlagartig erleichtert. Um das Abszess vollständig zu heilen sind jedoch meist mehrere Blutegeltherapien nötig.

Hauterkrankungen: Gürtelrose, Offenes Bein (Ulcus cruris)

Entzündete Organe: Gallenblasen-, Hodenentzündung, Adnexitis, Parametritis) Nebenhöhlen-Entzündung

Blutegeltherapie bei Verletzung

Gute Erfolge erzielt die Blutegeltherapie bei der Behandlung von Quetschungen, posttraumatischen Schwellungen und Blutergüssen, sowie nach Operationen. Wichtige Begleit-Therapie ist hier die Lymphdrainage (bei allem was geschwollen ist). Blutegel können auch bei infizierten Schnitt und Stichverletzungen eingesetzt werden.

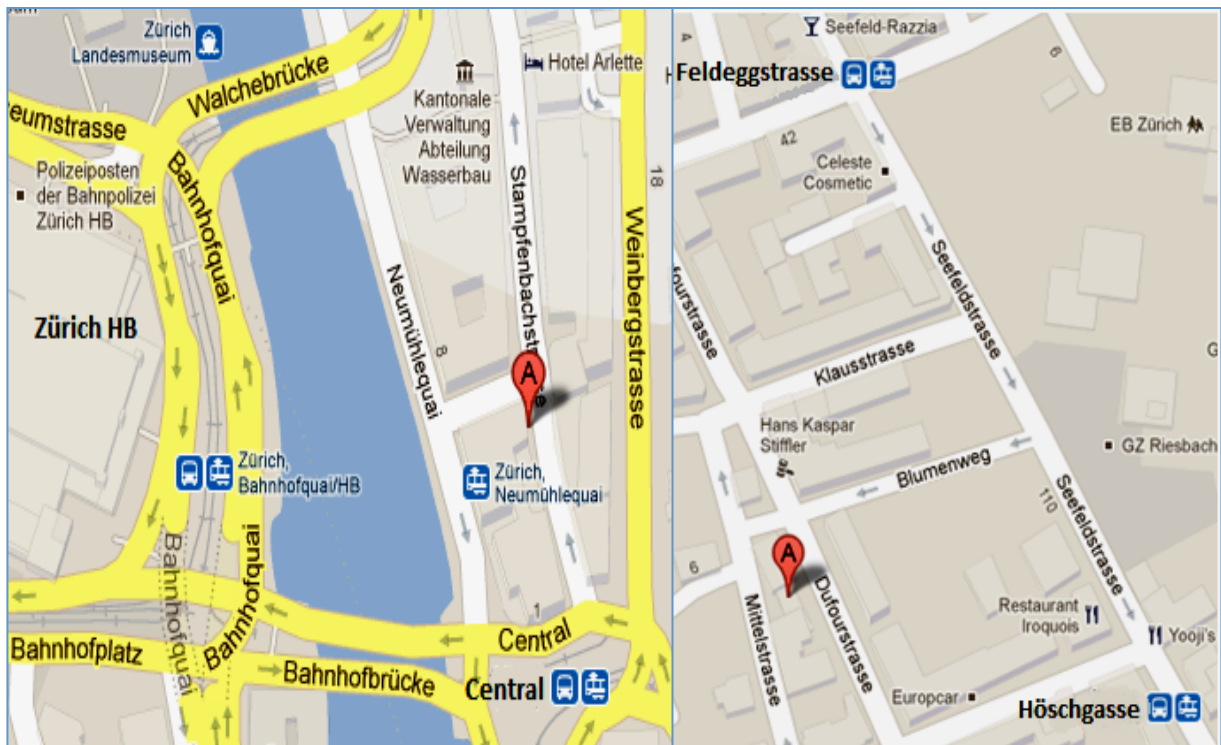
Bluterguss

Grosse Blutergüsse können für den Patienten schmerzhaft sein und die Durchblutung in der Umgebung behindern. Um den Bluterguss bestmöglichst zu behandeln werden die Blutegel direkt am Bluterguss aufgesetzt.

Zerrung

Zerrungen entstehen durch eine Überdehnung der Bänder, z.B. durch ein Umknicken beim Sport. Eine Zerrung ist für den Patienten eine schmerzhaft Angelegenheit die auch meist mit einem Bluterguss und Schwellungen im Zusammenhang steht. Die Blutegel werden auch hier direkt auf die kranke Stelle gesetzt. Der Patient erfährt mit der Blutegelbehandlung sehr rasch eine Schmerzlinderung und das Gewebe kann wieder wesentlich schneller gesunden.

Lage Praxis Naturheilraum



Beim Central: Stampfenbachstr. 7,
über der Leonhards Apotheke

Im Seefeld: Dufourstr. 106,
Haltestelle Höschgasse

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Naturheilraum

Praxis für Naturheilkunde

Lymphdrainage, Fussreflex, Hot-Stone
Klassische- u. Intuitive Massagen
Craniosacraltherapie
Schröpfen, Blutegel, Heilkräuter
Ernährungsberatung
Metabolic Balance

Eva Sina Frey & Thomas Lötscher



*Naturheilraum – Praxis für Naturheilkunde
Stampfenbachstr. 7 & Dufourstr. 106
Zürich Central & Seefeld*

*Natel: 079 473 75 44
Mail : thomaslo@gmx.ch
Internet: www.naturheilraum.ch*